

Änderungsvorschlag für den OPS 2009

Hinweise zum Ausfüllen und Benennen des Formulars

Bitte füllen Sie dieses Vorschlagsformular **elektronisch** aus und schicken Sie es als E-Mail-Anhang an vorschlagsverfahren@dimdi.de. Aus Gründen der elektronischen Weiterverarbeitung der eingegebenen Formulare Daten können nur unveränderte digitale Kopien dieses Dokuments angenommen werden.

Bitte stellen Sie für inhaltlich nicht unmittelbar zusammenhängende Änderungsvorschläge getrennte Anträge!

Bitte fügen Sie die spezifischen Informationen an den folgenden, kursiv gekennzeichneten Textstellen in den Dateinamen ein. Verwenden Sie ausschließlich **Kleinschrift** und benutzen Sie **keine** Umlaute, Leer- oder Sonderzeichen (inkl. Unterstrich):

ops-kurzbezeichnungdesinhalts-namedesverantwortlichen.doc

Die *kurzbezeichnungdesinhalts* soll dabei nicht länger als ca. 25 Zeichen sein.

Der *namedesverantwortlichen* soll dem unter 1. (Feld „Name“ s.u.) genannten Namen entsprechen.

Beispiel: ops-komplexbcodefruehreha-mustermann.doc

Hinweise zum Vorschlagsverfahren

Das DIMDI nimmt mit diesem Formular Vorschläge zum **OPS** entgegen, die in erster Linie der Weiterentwicklung der Entgeltsysteme oder der externen Qualitätssicherung dienen.

Die Vorschläge sollen **primär durch die inhaltlich zuständigen Fachverbände** (z.B. medizinische Fachgesellschaften, Verbände des Gesundheitswesens) eingebracht werden, um eine effiziente Problemerkennung zu gewährleisten. Das Einbringen von Änderungsvorschlägen über die Organisationen und Institutionen dient zugleich der Qualifizierung und Bündelung der Vorschläge und trägt auf diese Weise zu einer Beschleunigung der Bearbeitung und Erleichterung der Identifikation relevanter Änderungsvorschläge bei.

Einzelpersonen, die Änderungsvorschläge einbringen möchten, werden gebeten, sich unmittelbar an die entsprechenden Fachverbände (Fachgesellschaften www.awmf-online.de, Verbände des Gesundheitswesens) zu wenden. Für Vorschläge, die von Einzelpersonen eingereicht werden und nicht mit den inhaltlich zuständigen Organisationen abgestimmt sind, muss das DIMDI diesen Abstimmungsprozess einleiten. Dabei besteht die Gefahr, dass die Abstimmung nicht mehr während des laufenden Vorschlagsverfahrens abgeschlossen werden kann. Diese Vorschläge können dann im laufenden Vorschlagsverfahren nicht mehr abschließend bearbeitet werden.

Vorschläge für die externe Qualitätssicherung müssen mit der BQS Bundesgeschäftsstelle Qualitätssicherung gGmbH abgestimmt werden (www.bqs-online.de).

Erklärung zum Datenschutz und zur Veröffentlichung des Vorschlags

Ich bin/Wir sind damit einverstanden, dass alle in diesem Formular gemachten Angaben zum Zweck der Antragsbearbeitung gespeichert, maschinell weiterverarbeitet und ggf. an Dritte weitergegeben werden.

Bei Fragen zum Datenschutz wenden Sie sich bitte an den Datenschutzbeauftragten des DIMDI, den Sie unter dsb@dimdi.de erreichen.

Das DIMDI behält sich vor, die eingegangenen Vorschläge in vollem Wortlaut auf seinen Internetseiten zu veröffentlichen.

Ich bin/Wir sind mit der Veröffentlichung meines/unseres Vorschlags auf den Internetseiten des DIMDI einverstanden.

Im Geschäftsbereich des



Bundesministerium
für Gesundheit

Pflichtangaben sind mit einem * markiert.

1. Verantwortlich für den Inhalt des Vorschlags

Organisation * Uniklinikum Hamburg-Eppendorf
Offizielles Kürzel der Organisation * UKE
Internetadresse der Organisation * www.uke.de
Anrede (inkl. Titel) * PD Dr. med.
Name * Hansen-Algenstaedt
Vorname * Nils
Straße * Martinistraße 52
PLZ * 20246
Ort * Hamburg
E-Mail * nhansen@uke.uni-hamburg.de
Telefon * 040 42803 6125

2. Ansprechpartner (wenn nicht mit 1. identisch)

Organisation * Uniklinikum Hamburg-Eppendorf
Offizielles Kürzel der Organisation * UKE
Internetadresse der Organisation * www.uke.de
Anrede (inkl. Titel) * Dr.med.
Name * Claussen
Vorname * Matthias
Straße * Martinistraße 52
PLZ * 20246
Ort * Hamburg
E-Mail * Matthias.Claussen@uke-hh.de
Telefon * 040 42803 4605

3. Mit welchen Fachverbänden ist Ihr Vorschlag abgestimmt? * (siehe Hinweise am Anfang des Formulars)

nicht nötig

Dem Antragsteller liegt eine/liegen schriftliche Erklärung/en seitens der beteiligten Fachgesellschaft/en über die Unterstützung des Antrags vor.

4. Prägnante Kurzbeschreibung Ihres Vorschlag (max. 85 Zeichen inkl. Leerzeichen) *

Änderung der Beschreibung der Kyphoplastie

5. Art der vorgeschlagenen Änderung *

- Redaktionell (z.B. Schreibfehlerkorrektur)
- Inhaltlich
 - Neuaufnahme von Schlüsselnummern
 - Differenzierung bestehender Schlüsselnummern
 - Textänderungen bestehender Schlüsselnummern
 - Neuaufnahmen bzw. Änderungen von Inklusiva, Exklusiva und Hinweistexten
 - Zusammenfassung bestehender Schlüsselnummern
 - Streichung von Schlüsselnummern

6. Inhaltliche Beschreibung des Vorschlags * (inkl. Vorschlag für (neue) Schlüsselnummern, Inklusiva, Exklusiva, Texte und Klassifikationsstruktur; bitte geben Sie ggf. auch Synonyme und/oder Neuordnungen für das Alphabetische Verzeichnis an)

Bei dem OPS-Kode 5-839.a den Text:

"Implantation von Material in einen Wirbelkörper mit vorheriger Wirbelkörperaufrichtung"

Inkl.: Kyphoplastie

Exkl.: Vertebroplastie, Spongionoplastie (5-839.9 ff.)

ändern in:

"Einsetzen einer Vorrichtung zur Cavernenbildung für partiellen Wiederaufbau der Höhe kranker oder frakturierter Wirbelkörper vor der Injektion/Implantation eines Knochenersatzmaterials"

Inkl.: Kyphoplastie

Exkl.: Vertebroplastie, Spongionoplastie (5-839.9 ff.)

7. Problembeschreibung und Begründung des Vorschlags ***a. Problembeschreibung**

Das primäre Ziel der Kyphoplastie ist die Schmerzlinderung und die Stabilisierung der Wirbelsäule beim kranken oder frakturierten Wirbelkörper. Die Definition der Kyphoplastie-Prozedur durch Aufrichten der Wirbelkörper ist durch Studien nicht klar belegt. Die meisten Quellen definieren diese Therapieform als Erfüllung der folgenden drei Kriterien:

- Partielle Wirbelkörperaufrichtung, durch das Einsetzen und Expandieren einer Vorrichtung, aber auch durch Lagerung.
- Hohlraumherzeugung im Wirbelkörper = Mehraufwand.
- Injektion eines dickflüssigen Zementes unter geringem Druck.

b. Inwieweit ist der Vorschlag für die Weiterentwicklung der Entgeltsysteme relevant?

Die genauere Beschreibung des Verfahrens bzgl. der Cavernenbildung schafft eine klarere Abgrenzung zur Vertebroplastie und dem bei der Kyphoplastie notwendigen Mehraufwand.

c. Verbreitung des Verfahrens

- Standard Etabliert In der Evaluation
 Experimentell Unbekannt

d. Kosten (ggf. geschätzt) des Verfahrens

2000 €

e. Fallzahl (ggf. geschätzt), bei der das Verfahren zur Anwendung kommt**f. Kostenunterschiede (ggf. geschätzt) zu bestehenden, vergleichbaren Verfahren (Schlüsselnummern)****g. Inwieweit ist der Vorschlag für die Weiterentwicklung der externen Qualitätssicherung relevant?** (Vorschläge für die externe Qualitätssicherung müssen mit der BQS Bundesgeschäftsstelle Qualitätssicherung gGmbH abgestimmt werden.)

nicht relevant

8. Sonstiges (z.B. Kommentare, Anregungen)

Analogie zum Schweizerische Operationsklassifikation (CHOP)
81.66 Kyphoplastik
Einsetzen von aufblähbarem Ballon oder sonstiger Vorrichtung zur Höhlenbildung für partiellen Wiederaufbau der Höhe kranker oder frakturierter Wirbelkörper vor der Injektion des Knochenerstatzmaterialies (Zement)
(Polymethylmethacrylat) (PMMA)
EXKL. Vertebroplastik